



## **Prof. Dr. Stephan Rixen ist neues Mitglied im ,Ombudsman für die Wissenschaft‘**

### **DFG-Senat wählte Bayreuther Rechtswissenschaftler Stephan Rixen in das Gremium**

3.020 Zeichen  
60 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Bei der weiteren Etablierung und Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) das Prinzip der wissenschaftlichen Selbstkontrolle ein besonderes Anliegen. Eine zentrale Rolle spielt dabei der ‚Ombudsman für die Wissenschaft‘, ein Gremium, das bereits 1999 von der DFG eingerichtet wurde. Der ‚Ombudsman für die Wissenschaft‘, steht – unabhängig von einer DFG-Förderung – allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis und bei Verdachtsfällen von wissenschaftlichem Fehlverhalten zur Verfügung. Hinweis: Der Begriff ‚Ombudsman‘ kommt aus dem Schwedischen und bezeichnet sowohl ein Gremium als auch dessen Mitglieder.

Der Senat der DFG wählte jetzt den Bayreuther Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Stephan Rixen in das Gremium. Seine Mitgliedschaft beginnt Ende Mai und dauert zunächst drei Jahre.



Prof. Dr. Stephan Rixen ist Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht I an der Universität Bayreuth.

Prof. Dr. Stephan Rixen ist seit 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht I – Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth. In Fragen guter wissenschaftlicher Praxis hat der 47-jährige Jurist vor allem als Vorsitzender der Kommission ‚Selbstkontrolle in der Wissenschaft‘, die es seit 1999 an der Universität Bayreuth gibt, Erfahrungen und Ansehen gewonnen; ebenso ist er Mitglied der Kommission für wissenschaftliche Integrität der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität.

„Ich beglückwünsche meinen Kollegen Stephan Rixen zu dieser Auszeichnung! Insbesondere freue ich mich, dass ein Wissenschaftler der Universität Bayreuth in dieses Gremium berufen worden ist“, erklärt Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible. Prof. Dr. Rixen sei nicht nur fachlich hoch angesehen, er engagiere sich auch besonders für die Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis nicht nur an der Universität Bayreuth.



Als weitere Mitglieder gehören dem ‚Ombudsman für die Wissenschaft‘ die Braunschweiger Zellbiologin und Zoologin Prof. Dr. Brigitte Jokusch, der Berliner Physiker Prof. Dr. Joachim Heberle sowie der Bonner Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Wolfgang Löwer an, dessen Nachfolge Prof. Dr. Stephan Rixen antreten soll. Die Amtszeit von Prof. Dr. Wolfgang Löwer endet im Mai dieses Jahres, sie wurde im Sinne eines kontinuierlichen Über- und Fortgangs der Arbeit des Ombudsman vom DFG-Senat jedoch um ein Jahr verlängert, sodass der Ombudsman vorübergehend vier Mitglieder hat.

Ausführliche Informationen zu den DFG-Aktivitäten zur ‚Guten wissenschaftlichen Praxis‘ und zum Ombudsman finden sich im Internetangebot der DFG unter [www.dfg.de/gwp](http://www.dfg.de/gwp); der Ombudsman ist auch über eine eigene Internet-Präsenz erreichbar unter [www.ombudsman-fuer-die-wissenschaft.de](http://www.ombudsman-fuer-die-wissenschaft.de)

### **Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:**

#### **Prof. Dr. Stephan Rixen**

Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht I – Öffentliches Recht,  
Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht  
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth / RW I  
Telefon 0921 / 55-6011  
E-Mail [oyer1@uni-bayreuth.de](mailto:oyer1@uni-bayreuth.de)  
[www.oyer1.uni-bayreuth.de](http://www.oyer1.uni-bayreuth.de)

#### **DFG – Marco Finetti**

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DFG  
Telefon 0228 / 885-2230  
E-Mail [marco.finetti@dfg.de](mailto:marco.finetti@dfg.de)

#### **DFG – Dr. Kirsten Hüttemann**

Fachliche Ansprechpartnerin in der DFG-Geschäftsstelle, Justitiariat  
Telefon 0228 / 885-2827  
E-Mail [kirsten.huettemann@dfg.de](mailto:kirsten.huettemann@dfg.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)